



Helfer der Stiftung forsten eine Fläche in Rheinhessen auf.

Foto: Stiftung Wald zum Leben

Ein Baum für jedes Jahr

RHEINHESSEN-JUBILÄUM Stiftung „Wald zum Leben“ plant Pflanzaktion

Von Beate Nietzel

RHEINHESSEN. Ein Kind kommt zur Welt, ein Paar heiratet, der Firmengründer feiert runden Geburtstag: Gelegenheiten, einen Baum zu pflanzen und damit die Erinnerung in die Zukunft zu tragen, gibt es viele. Und jetzt lässt sich damit auch der 200. Geburtstag der Heimatregion verknüpfen: „200 Bäume für 200 Jahre Rheinhessen“ ist das Projekt „Jubiläumswald“ überschrieben. Die Stiftung „Wald zum Leben“ möchte damit Menschen aus ganz Rheinhessen im kommenden Jahr dazu aufrufen, mit dem Pflanzen eines Baumes einen Mosaikstein zu setzen dafür, dass in rund zehn Jahren schon ein richtiger kleiner Wald die kollektive Erinnerung an das Rheinhessen-Jubiläumsjahr markiert.

Standortgerechte Arten

„Jeder der Teilnehmer stiftet im Verlauf des Jahres 2016 einen oder mehrere Bäume, die jeweils dem Stifter markant gewidmet werden, und wir als Stiftung kümmern uns um alles Weitere: das Grundstück, die Pflanzaktion und die Pflege“, erläutert Johannes Steinbronn, Vorstandsmitglied von „Wald zum Leben“, im AZ-Gespräch: „Und am Ende steht ein Stück Wald mitten in Rheinhessen.“

Auf die Pflanzwilligen kämen lediglich die Kosten für den Baum von jeweils zwischen 50 und 200 Euro zu. Dabei könne es sich gerne um ökologisch besonders wertvolle oder selten gewordene Arten wie Speier-

ling, Traubeneiche oder Elsbeere handeln – aber auch um andere von den Stiftern gewünschte Arten, sofern sie zum Standort passen.



Rheinhessen
200
JAHRE

„Die Stiftung organisiert dann um die 200 Bäume herum den notwendigen Rest der Pflanzung in Form von niedrigen Bäumen, Büschen und Sträuchern“, erläutert Johannes

Steinbronn das weitere Vorgehen, das auch die Umzäunung des jungen Waldes, die in den ersten Jahren den Schutz vor Wildverbiss gewährleisten soll, umfasst.

Land wird noch gesucht

Im Verlauf dieses Jahres will die Stiftung ein geeignetes Stück Land erwerben und hält die Augen offen: „Rund ein Hektar groß und gern im Mainzer Umland“, präzisiert Johannes Steinbronn. Im Frühjahr 2016 dann könnte die erste große Pflanzaktion mit feierlichem Startschuss für den Jubiläumswald starten.

„Weck, Worscht und Woi“ unterm Zelt, Kinderaktionen mit Waldpädagogen und Naturerlebnis: „Eine Pflanzaktion kann ein richtiger Familientag

DIE STIFTUNG

► Die Initiative „Wald zum Leben“, 2011 als Stiftung gegründet, hat die erste Pflanzaktion vor zehn Jahren in Rommersheim gestartet, seitdem zwölf Wald-Projekte verwirklicht und insgesamt mehr als zehn Hektar Wald aufgeforstet sowie über drei Hektar Streuobstwiesen angelegt.

► Zweck der Stiftung: Im waldarmen Rheinhessen ökologisch wertvolle Mischwälder als „grüne Bauminselfen“, die Regen speichern und das Klima regulieren helfen, zu schaffen.

werden“, bekräftigt Johannes Steinbronn, dass die Stiftung sich um das gesamte „Drumherum“ kümmere. Oder eine Firma entscheide sich unter dem Motto „Baum statt Biergarten“, ihren Betriebsausflug zur Pflanzaktion zu machen, ergötzt er. Oder, oder

Für das ökologisch-technische Know-how der Pflanzungen garantiert Rolf Raible, Landschaftsarchitekt und Stiftungsvorstandsmitglied: „Kaum einer kennt sich in Rheinhessens Landschaft besser aus als er“, erläutert Johannes Steinbronn, dass dabei gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landes Konzepte für die Bepflanzung des jeweiligen Grundstücks erarbeitet würden.

@ info@waldzumleben.de

www.waldzumleben.de



Hans Steinbronn ist der Gründer und zugleich Vorstandsvorsitzender der Stiftung.

Foto: Stiftung Wald zum Leben

AZ 11.07.2015